

# Roy / Lage-Roy

## Homöopathischer Ratgeber 15: Risiko Impfen - Impffolgen behandeln

### Leseprobe

[Homöopathischer Ratgeber 15: Risiko Impfen - Impffolgen behandeln](#)  
von [Roy / Lage-Roy](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b6990>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH  
Blumenplatz 2  
D-79400 Kandern  
Tel. +49 7626 9749 700  
Fax +49 7626 9749 709  
Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)  
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen  
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.





# Homöopathische Behandlung von Impfschäden

## Allgemeine Behandlungshinweise

Als es nur die Pockenimpfung gab, wurde *Thuja* von den Homöopathen als Hauptmittel gegen Impfschäden angesehen. In der homöopathischen Literatur wird eine Reihe von Mitteln gegen Impffolgen erwähnt. Aber mit den Impfstoffnosoden sowie den Nosoden von Krankheiten, gegen die geimpft wird, ist nicht viel geforscht worden. Wir haben über 25 Jahre sehr viele Erfahrungen mit den Nosoden und manchen anderen Mitteln machen können.

*Boericke* führt in seinem Repertorium zehn Mittel gegen akute Impffolgen (Vakzinia) auf, die sich oft auf der Haut äußern.

Für den heutigen Homöopathen wird jedoch die Behandlung der chronischen Impffolgen und -schaden immer wichtiger, da z. B. nach amerikanischen Impfschadensforschungen ca. 25% der Bevölkerung in Amerika davon betroffen sind (*Coulter*). Allerdings herrscht dort gewissermaßen Impfpflicht. In Ländern, wo weniger geimpft wird, ist die Zahl entsprechend geringer. Aber der prozentuale Anteil der Impfschadensfälle müsste auch 25 % betragen, bezogen auf die Geimpften.

Dass außerdem jeder Geimpfte in irgendeiner Weise beeinträchtigt ist, geht aus dem Grundgedanken hervor, dass etwas Gesundheitsschädliches immer seinen Eindruck hinterläßt.

Die homöopathische Behandlung der Impffolgen unterscheidet sich theoretisch nicht von der Behandlung anderer Krankheitszustände. Im Grunde genommen werden alle krankmachenden Faktoren, wie z.B.



Umwelt, Arbeit und Arbeitsplatz, soziale Beziehungen, Impfen u. a. bei der Behandlung berücksichtigt und miteinander verflochten.

Mit den allgemeinen Grundsätzen der Homöopathie läßt sich auch das Problem Impfungen angehen. Wenn wir die Behandlung von Impfschäden besprechen, meinen wir alle: Diejenigen, die durch beträchtliche Schädigung des Myelins hervorgerufen werden, wie z. B. Autismus, geistige Behinderungen, minimale Hirnschädigungen, hyperkinetisches Syndrom, MS sowie auch die leichteren Impffolgen, wie generelle Abwehrschwäche, psychische Störungen, Lernschwierigkeiten, Angstneurosen usw.

Wenn wir einen bestimmten Krankheitszustand bei einem Individuum behandeln wollen, müssen wir erst die klinischen Erscheinungen studieren und analysieren.

1. Zuerst treffen wir mit Hilfe der Arzneimittellehre eine Auswahl von Mitteln, die einen ähnlichen krankhaften Zustand heilen können. Das sind unsere Kernmittel.
2. Jeder Kranke wird individuell studiert, um seine spezifischen Merkmale herauszufiltern. Jetzt können wir sein momentanes Konstitutionsmittel in dieser Gruppe finden.
3. Komplizierte Fälle benötigen eine ganze Reihe von Mitteln, nach Bedarf auch mehr als ein Mittel parallel.

Wenn wir Autismus und Hyperaktivität als zwei Extreme vergleichen, einmal das In-sich-zurück-ziehen, das andere Mal das Nach-außen-agieren, sehen wir, dass eigentlich jeder Mensch diese Richtungen in sich hat. Beide haben den Bezug zur Realität gänzlich verloren. Wenn der Mensch gesund ist, zieht er sich zur rechten Zeit in sich zurück, um dann bei gegebener Zeit wieder nach außen zu gehen und zu agieren.



Wenn diese Grundzustände der Natur aus dem Gleichgewicht gebracht werden, entsteht Krankheit. Man verharrt mehr in einem Status und der andere Pol wird weniger gelebt. Theoretisch kommen alle Mittel, die eine Grundrichtung dieser Extreme in sich bergen, in Frage.

In dieser Weise erarbeitet sich der Homöopath sein Rüstzeug, um eine bestimmte Krankheit zu überwinden. *Hahnemann* zeigte uns dies zum ersten Mal bei der Prophylaxe und Heilung der asiatischen Cholera. Aus der Pathogenese der Cholera erarbeitete er drei Hauptmittel - *Camphora* (*Kampfer*), *Cuprum* (*Kupfer*) und *Veratrum album* (*weiße Nieswurz*).

So ist der Homöopath theoretisch gegen jede bekannte und noch unbekannte Krankheit gewappnet, da jeder Krankheit ein bekanntes Muster zugrunde liegt. Eines baut auf dem anderen auf, eine Erfahrung beruht auf der vorhergehenden. Jedes in Frage kommende Mittel muss dann auf die speziellen und allgemeinen Symptome des Individuums überprüft und mit anderen Mitteln verglichen werden. Dabei betrachtet der Homöopath diese Auswahl nicht als ausschließlich. Er ist flexibel und greift, falls notwendig, auch nach anderen Mitteln, die nicht in seiner Vorauswahl vorhanden waren.

### Nosoden - wichtig bei Impfschäden

Die **Nosoden**, insbesondere die Impfstoffnosoden und die Nosoden der Krankheiten gegen die geimpft wurde, **spielen eine wichtige Rolle bei der Behandlung von Impfschäden**, wobei die Krankheitsnosode gegenüber der Impfstoffnosode zu bevorzugen ist (*Hering*). Nosoden beinhalten den Inbegriff des Grundmusters von Krankheiten.

Der Mensch reagiert je nach seiner Veranlagung auf die verschiedenen schulmedizinischen Impfstoffe unterschiedlich stark:



Roy / Lage-Roy

Homöopathischer Ratgeber 15: Risiko  
Impfen - Impffolgen behandeln

ADHS, Allergien, Aggressivität,  
Zwangsneurosen, seelische Nöte der  
Kinder, Chronische  
Erschöpfungszustände

140 Seiten, kart.  
erschienen 2009



Mehr Homöopathie Bücher auf [www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)